

Presseinformation

Höchste Ausbildungsqualität im Bankgewerbe

BIBB-Studie: Banken mit Bestnoten für betriebliche Ausbildung – 93 % beurteilen Ausbildungs-Ergebnisse positiv – Laber: „Hochwertige Ausbildung bietet sehr gute Chancen für weiteres Berufsleben“

Berlin, 23. Juli 2009. Die Ausbildung im Bankgewerbe erhält Bestnoten vom Nachwuchs: Angehende Bankkaufleute beurteilen die Qualität ihrer Ausbildung besser als Azubis in allen anderen Berufsgruppen. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Qualität dualer Berufsausbildung in Deutschland aus Sicht der Auszubildenden“, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) soeben veröffentlicht hat. Höchstwerte unter den erhobenen 15 dualen Ausbildungsberufen erhält das Bankgewerbe sowohl für die Ausbildung im Betrieb als auch für die Kooperation von Betrieb und Berufsschule. In der Gesamtqualität der Ausbildung liegen die Bankkaufleute ebenfalls deutlich vor allen anderen Berufen: 93 % der Bank-Auszubildenden schätzen die Ergebnisse ihrer Ausbildung positiv ein, im Durchschnitt aller Berufe sind es 81 %.

„Die Studienergebnisse decken sich mit unserer Einschätzung: Die Ausbildung im Bankgewerbe ist unverändert hochwertig und bietet den Absolventen sehr gute Chancen für ihr weiteres Berufsleben“, sagt Heinz Laber, Vorsitzender des Arbeitgeberverbands des privaten Bankgewerbes (AGV Banken).

Für die Studie hat das BIBB 6.000 Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr aus 15 stark besetzten Ausbildungsberufen gebeten, die Qualität ihrer Ausbildung zu bewerten. Dabei geben die Auszubildenden zum Bankkaufmann/-kauffrau ihrer Ausbildung in fast allen Bereichen die besten Noten. Im Betrieb beurteilen sie die Organisation der Ausbildung, die materiellen Ausbildungsbedingungen, Inhalte, Methoden und Lernklima sowie die Eignung und das Verhalten des Ausbildungspersonals jeweils als weit überdurchschnittlich.

Das gilt auch für die so genannte Outputqualität der Ausbildung. Sie beschreibt neben der Vermittlung aller wichtigen Inhalte des Berufsbildes

auch betriebliche, weiterbildungsbezogene, persönlichkeitsbildende und gesellschaftsbezogene Aspekte. Die Bank-Auszubildenden bewerten diese Resultate der Berufsausbildung zu 58 % als „sehr stark“ und „stark“ (zweithöchster Wert mit 42 % bei angehenden Industriemechanikern; Durchschnittswert aller Berufe: 32 %) und zu 35 % mit „eher stark“.

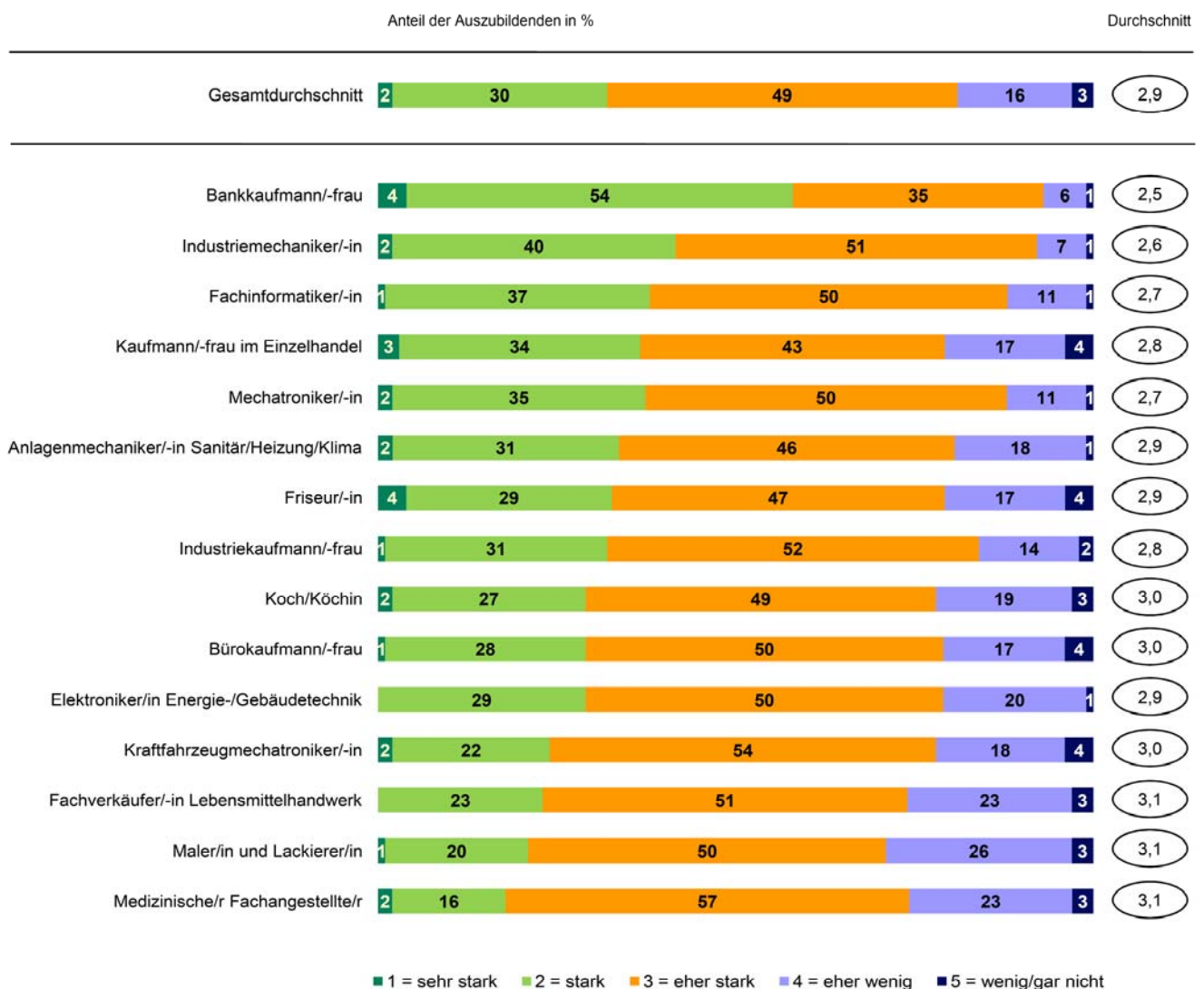
Presseinformation

Berlin, 23. Juli 2009
Seite 2

Die Ergebnisse decken sich mit dem hohen Stellenwert, den Bankberufe einnehmen: Laut Jugendstudie 2009 des Bundesverbandes deutscher Banken halten 75 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Entscheidung für einen Bankberuf für eine gute oder sehr gute Berufswahl.

Ergebnisse der Banken-Ausbildung: Bewertung weit überdurchschnittlich

Bewertung der Outputqualität durch die Auszubildenden



Banken: Bestnoten bei acht von zwölf Kriterien

Presseinformation

Bewertung der Input- und Prozessqualität durch die Auszubildenden (durchschnittliche Indizes); Skala: Qualitätskriterien sind 1 = „sehr stark“ bis 6 = „gar nicht“ erfüllt;

Berlin, 23. Juli 2009
Seite 3

	Bankkaufmann/ -frau	alle Berufe
Durchschnitt aller Kriterien	<u>2,6</u> *	3,0
Index für die Ausbildungsqualität im Betrieb	<u>2,4</u> *	2,8
<i>darunter</i>		
Organisation	<u>2,6</u> *	3,6
Inhalte, Methoden, Lernklima	<u>2,6</u> *	3,0
Eignung, Verhalten der Ausbilder/-innen	<u>2,2</u> *	2,6
materielle Bedingungen	<u>2,2</u> *	2,6
Index Berufsschule	<u>2,7</u> *	2,8
<i>darunter</i>		
Lernklima	2,5	2,6
Eignung, Präsenz der Lehrer/-innen	2,5 *	2,7
materielle Bedingungen	3,2	3,2
Index für die Kooperation der Lernorte	<u>3,2</u> *	3,8
Index für zusätzliche jugendspezifische Aspekte	2,6 *	3,1

fett, unterstrichen = bester Wert unter allen 15 Berufen

* Berufsindex fällt im Vergleich zum Mittelwert der übrigen Berufe signifikant besser aus

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Studie „Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden“, Juli 2009

Dem AGV Banken gehören über 140 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit rund 160.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen. Vorsitzender des AGV Banken ist Heinz Laber, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG.

Pressekontakt: Carsten Rogge-Strang
carsten.rogge-strang@agvbanken.de
Tel. (030) 5 90 01 12-74.